



STAATSKANZLEI

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Andrea Bähler
Sprecherin der Landesregierung
Telefon 06131 16-4720
Telefax 06131 16-4091

Almut Rusbüldt
Stellvertretende Sprecherin
der Landesregierung
Telefon 06131 16-4697
Telefax 06131 16-4666

Giuseppe Lipani
Stellvertretender Sprecher
der Landesregierung
Telefon 06131 16-5701
Telefax 06131 16-4666

pressestelle@stk.rlp.de

Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz

Mainz, 09.05.2018

www.rlp.de

20. Band der Mainzer Vorträge zu Migration

Clemens Hoch: Wertvolle Arbeit des Instituts bereichert die aktuelle Debatte

„Völkermühle Europas: Migrationen an Rhein und Mosel“ lautet der Titel des 20. Bandes der Mainzer Vorträge, den das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz vorgestellt und dem Chef der Staatskanzlei überreicht hat. „Die Erforschung und Vermittlung der Geschichte des heutigen Bundeslandes Rheinland-Pfalz ist uns als Landesregierung wichtig. Ich bin sicher, dass die neuen Erkenntnisse die aktuelle Debatte um Migration bereichern können, führen sie uns doch beispielhaft vor Augen, wie frühere Generationen und Epochen mit ähnlichen Prozessen umgegangen sind. Die historische Perspektive ist für die heutige reflektierte Standortbestimmung von großer Bedeutung“, sagte der Chef der Staatskanzlei, Staatssekretär Clemens Hoch, bei der Überreichung.

Der Band aus der Reihe „Mainzer Vorträge“ enthält ausgearbeitete Vorträge einer Vortragsreihe, die vom Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz angeboten wurde. Als die Veranstaltung im Jahr 2013 konzipiert wurde, ahnte niemand, wie stark das Thema Migration Politik und Gesellschaft in den folgenden Jahren prägen würde. „Die Beiträge im Band „Völkermühle“ sollen dazu einladen, die notwendigen Debatten über die aktuellen Migrationsströme zu versachlichen und sie nicht nur unter einem wirtschaftlichen Blickwinkel zu führen - sie vielmehr mit aus der Migrationsgeschichte schöpfenden Perspektiven und Argumenten zu



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI
Mainz, 09.05.2018

bereichern“, erklärte der Herausgeber der Publikation sowie erster Vorsitzender und Direktor des Instituts für Geschichtliche Landeskunde, Prof. Dr. Michael Matheus.

Der Chef der Staatskanzlei nutzte die Gelegenheit, um die Arbeit des Instituts für Geschichtliche Landeskunde zu würdigen. Das Institut habe sich in der rheinland-pfälzischen Landesgeschichte fest etabliert. „Als Landesregierung sind wir dankbar, dass das Institut in seiner inhaltlich breitgefächerten Arbeit immer wieder auch Themen der Landesgeschichte von aktueller Relevanz in den Blick nimmt und einem breiten Publikum vermittelt“, sagte Staatssekretär Clemens Hoch. Dabei nutze es ganz verschiedene Vermittlungsformen: von Vorträgen, Publikationen, Exkursionen und Führungen bis zu digitalen Themenportalen. Mit dem „Geschichtsmobil“ sei das Institut auch regelmäßig beim Rheinland-Pfalz-Tag vertreten und vermittele so anschaulich die Geschichte unseres Landes. Dies sei eine wichtige Arbeit, die die Landesregierung deshalb auch finanziell fördere.

„Prof. Dr. Matheus und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen bei ihrer Arbeit zugleich etwas, das uns in Rheinland-Pfalz sehr wichtig ist: das Ehrenamt“, so der Chef der Staatskanzlei. Das Institut, das als Verein mit über 800 Mitgliedern organisiert sei, sowie dessen Vorstand und Geschäftsführung leisteten die gesamte Arbeit ehrenamtlich. Zudem fungiere das Institut als wichtige Kontakt- und Servicestelle für die vielen Heimat- und Geschichtsvereine in ganz Rheinland-Pfalz. „Sie sind damit ein lebendiges Beispiel für das wichtige ehrenamtliche Engagement in der Kulturarbeit und ich danke Ihnen dafür, auch im Namen von Ministerpräsidentin Malu Dreyer, sehr herzlich“, so der Chef der Staatskanzlei.



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI
Mainz, 09.05.2018

Jugendkolloquium der Großregion

Raab: Jugend im Mittelpunkt am Europatag

„Junge Menschen, die sich begegnen, werden Freunde und schaffen das zukünftige Europa“, sagte Staatssekretärin Heike Raab anlässlich des Colloque de la jeunesse de la Grande Region. „Bewusst haben wir am 9. Mai, dem Europatag, ein Zeichen mit einem grenzüberschreitenden Jugendkongress gesetzt. Das ist für mich ein schöner Moment gelebten Europas“, betonte die Bevollmächtigte des Landes für Europa, Staatssekretärin Heike Raab, heute in Luxemburg.

Raab unterstrich im Gespräch, in der Großregion funktioniere die europäische Wertegemeinschaft wirklich gut. Die Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen, Unternehmen, Schulen und Hochschulen sei intensiv, die Mobilität groß, vor allem aber sei das Miteinander der Menschen bemerkenswert. „Es macht besondere Freude zu erleben, wie Kinder und Jugendliche von klein auf miteinander mehrsprachig aufwachsen. Viele Schul- und Austauschprojekte tragen dazu bei. Wenn wir heute am Europatag hier in Luxemburg über die Zukunft Europas sprechen, dann ist das ihre Zukunft. Die Großregion ist ein positives Beispiel, was in Europa möglich ist, wenn man Gemeinsamkeiten sucht, Herausforderungen zusammen angeht und das Wohl der Menschen im Blick behält. Unsere Großregion ist Europa im Kleinen: Wir respektieren uns als eigenständige Partner und sehen uns doch als Gemeinschaft.“

Der aus dem Herzen der Großregion stammende Europäer Robert Schuman hat am 9. Mai 1950 die Basis für ein vereintes und friedliches Europa gelegt. In der sogenannten Schuman-Erklärung legte er einen Plan für die Einigung des Kontinents vor, der als Ausgangspunkt der Bemühungen um ein geeintes Europa gilt. Am 9. Mai wird deshalb traditionell der Europatag gefeiert.

Anlässlich des Europatags sagte Staatssekretärin Heike Raab: „Wir sind uns der Verantwortung bewusst, dass wir für die nachfolgenden Generationen ein friedliches und prosperierendes Europa erhalten müssen. Europa und die EU haben für viele Regionen der Welt Vorbildcharakter und üben starke Anziehungskraft aus. Dennoch steht Europa derzeit vor vielen Herausforderungen. Vertrauensverlust und



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI
Mainz, 09.05.2018

populistische Kräfte rütteln an den Grundfesten Europas. Die Geschichte hat uns gelehrt, dass nationale Alleingänge und Abschottung kein probates Mittel sind.“

Die Staatssekretärin ermutigte Politik und Bürger, weiter zuversichtlich an Reformen der EU und einer soliden Basis für Europa zu arbeiten. Die Landesregierung hält an dem Ziel fest, allen rheinland-pfälzischen Bürgerinnen und Bürgern die Teilhabe an den Errungenschaften der europäischen Einigung zu ermöglichen. Dies ist in den Grenzregionen zu Belgien und Luxemburg und in der Nachbarschaft zu Frankreich bereits alltäglich gelebte Realität.

Anlässlich des Europatags öffnen die EU-Institutionen ihre Türen: in Brüssel war es am 5. Mai, in Luxemburg am 5. und 9. Mai und in Straßburg am 10. Juni 2018.

Auch im übrigen Europa und weltweit veranstalten EU-Vertretungen ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen. Jedes Jahr nutzen Tausende Menschen diesen Tag, um im Rahmen von Führungen, Debatten, Konzerten und anderen Veranstaltungen mehr über die EU zu erfahren.

Der 9. Mai ist traditionell in die Europawoche eingebettet. In der Europawoche 2018 werden in Rheinland-Pfalz 25 facettenreiche Projekte mit europäischem Bezug im Land gefördert, die sich mehrheitlich an junge Menschen richten.



STAATSKANZLEI
Mainz, 09.05.2018

Terminhinweis

34. Rheinland-Pfalz-Tag in Worms

Rheinland-Pfalz feiert vom 1. bis 3. Juni 2018 sein 34. Landesfest in Worms. Auf 13 Bühnen und insgesamt 28 Veranstaltungsflächen mit 260 Ständen werden den Besucherinnen und Besuchern Informationen und Unterhaltung geboten. Die rheinland-pfälzischen Hörfunksender und das SWR-Fernsehen bieten kostenlose Live-Bühnenprogramme unter anderem mit Kim Wilde, Nik Kershaw, Mike Singer oder Matthias Schweighöfer. Höhepunkt ist der große Festumzug am Sonntag mit 70 Zugnummern, der vom SWR-Fernsehen übertragen wird. An acht Virtual-Reality-Stationen können die Gäste Worms und die schaz-App auch digital erleben. Weitere Informationen zum Programm und den beteiligten Organisationen finden Sie im Internet unter www.rlp-tag.de

Ministerpräsidentin Malu Dreyer wird gemeinsam mit Oberbürgermeister Michael Kissel den Rheinland-Pfalz-Tag offiziell eröffnen am

**Freitag, 1. Juni 2018, 18.00 Uhr,
RPR1. Bühne, Festplatz Worms.**

Die Vertreterinnen und Vertreter sind herzlich zum Rheinland-Pfalz-Tag eingeladen.

Für die Anmeldung zu den Bühnenprogrammen kontaktieren Sie bitte die jeweiligen Sender.

Für einige der sogenannten protokollarischen Termine ist bei der Pressestelle der Staatskanzlei eine Akkreditierung erforderlich. Bitte melden Sie sich dafür bis zum 23. Mai 2018, 12.00 Uhr unter www.presseanmeldung-rlp.de an.



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI
Mainz, 09.05.2018

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Pressesprecherin:
Stefanie Schneider, Telefon (06131) 16-2377

Terminhinweis

Ministerin Bätzing-Lichtenthäler besucht EU-Projekt „Fit in Europe“

Der Europäische Sozialfonds (ESF) leistet einen entscheidenden Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in Europa. Mit seinen Mitteln werden europaweit viele wegweisende Projekte zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Millionen Menschen finanziert. Arbeitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler informiert sich vor Ort beim Projekt „Fit in Europe“ des Trägers Mainzer Kompetenz Initiativen e.V., was mit der ESF-Förderung bewegt wird und wie insbesondere die Menschen in Rheinland-Pfalz davon profitieren. Das Projekt hat am 7. Mai den „Pitch-your-Project-Award“ in Hannover gewonnen, bei dem sich EU-Förderprojekte aus ganz Deutschland im Rahmen der Aktion „Europa in meiner Region“ präsentiert haben.

Das transnationale Projekt zielt darauf ab, benachteiligten Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren fernab ihres Alltags Erfahrungen und Chancen im Ausland zu ermöglichen. In Frankreich und Spanien bekommen sie die Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen. Diese Erfahrung hilft den jungen Erwachsenen, sich auf dem deutschen Arbeitsmarkt neu und gestärkt zu positionieren. So fördert das Projekt mit einem niedrighschwelligem, ganzheitlichen individuellen Ansatz ihre Ausbildungsreife, bereitet sie auf den Berufseinstieg vor und erhöht damit ihre Beschäftigungschancen.

Die Ministerin besucht das Projekt „Fit in Europe“ am

**Donnerstag, 17. Mai 2018, 14.30 Uhr,
livingroom Kirche Mainz,
Auf der Steig 2a, 55131 Mainz.**

Die Vertreterinnen und Vertreter der Medien laden wir herzlich zu diesem Termin ein.



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI
Mainz, 09.05.2018

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Pressesprecherinnen:

Susanne Keeding, Telefon (06131) 16-2550 / Nicola Diehl, Telefon (06131) 16-2220

Terminhinweis

Minister Wissing bei Werkseröffnung der Firma Ero

Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing spricht auf der Werkseröffnung der Firma Ero GmbH. Der Hersteller von Weinbaugeräten und -maschinen hat eine neue Werkshalle in Simmern errichtet. Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing hatte dem Unternehmen im August 2016 für den Neubau einen Förderbescheid von 1,5 Millionen Euro (EFRE-Mittel) überreicht. Jetzt wird die Werkshalle im Beisein von Minister Wissing eröffnet, am

**Montag, 14. Mai 2018,
um 10.30 Uhr,
bei der ERO GmbH,
Am ERO-Werk,
in 55469 Simmern.**

Nach 50 Jahren am Unternehmenssitz in Niederkumbd waren die Erweiterungsmöglichkeiten der Firma Ero ausgeschöpft. Im Industriepark West in Simmern steht jetzt die neue Betriebsstätte mit Produktionshalle, Bürogebäude und Ausstellungshalle. Die etwa 15.000 Quadratmeter große Produktionsfläche bietet Platz, um die Arbeitsabläufe zu optimieren. Zusätzlich sind 2.200 Quadratmeter Bürofläche und ca. 550 Quadratmeter Ausstellungsfläche entstanden. Die Betriebsstätte in Niederkumbd bleibt bestehen.

Das mittelständische Unternehmen hat seine Wurzeln im Jahr 1965 und ist seitdem kontinuierlich gewachsen. Hergestellt werden mit rund 200 Mitarbeitern beispielsweise Traubenvollernter oder Laubschneider. In Deutschland ist Ero im Bereich der Traubenvollernter Marktführer.

Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen!